



Das „Hotel zu den zwei Welten“, eine Eigenproduktion der Bühne Berganger wird aufgrund des großen Erfolgs ab Mitte Mai erneut in Berganger aufgeführt. *Foto: privat*

Hotel zu den zwei Welten

Ein poetisches Theaterstück auf der Bühne Berganger

Nach den fast ausverkauften Vorstellungen im November 2009 und Januar 2010 und der nach wie vor großen Nachfrage wird das poetische Theaterstück „Hotel zu den zwei Welten“ des französischen Erfolgsautors Eric-Emmanuel Schmitt, unter der Regie von Andrea Glanz-Schell und Oliver Schell, im Mai erneut auf der Bühne Berganger im Gasthof Berganger aufgeführt.

Der Sportjournalist Julien Portal findet sich nach einem Autounfall in der Empfangshalle eines Hotels wieder, ohne sich daran erinnern zu können, wie er dorthin gekommen ist. Erst nach und nach begreift Julien, dass er sich wie die anderen Gäste in einem Stadium zwischen Leben und Tod befindet: im Koma.

Sie alle warten hier im Hotel zu den zwei Welten, betreut von der rätselhaften Dr. S., auf die Entscheidung ihres Schicksals: Rückkehr ins Leben, oder Tod. Während sich ihre Körper

in den Händen der irdischen Ärzte befinden, müssen sich die Wartenden mit ihrem bisherigen Leben auseinandersetzen. Da ist Marie, eine Putzfrau, die eigentlich ihren langersehnten Ruhestand genießen wollte, oder der Präsident, der sich für unsterblich – weil für unentbehrlich hält. Nur der Magier, der schon lange Zeit im Hotel weilt, scheint sich an diesem „Nicht-Ort“ zwischen Himmel und Erde einigermaßen wohl zu fühlen. Und schließlich Julien, der unbewusst sein Leben schon lange satt hatte und erfahren muss, dass sein langjähriger Alkoholmissbrauch hier als geplanter Selbstmord gewertet wird. Einzig die junge Laura, die aufgrund ihrer schweren, angeborenen Krankheit schon zum zweiten Mal im Hotel ist, liebt diesen mystischen Ort. Nur hier kann sie sich frei von allen Schmerzen bewegen und ein Leben nachholen, das ihr auf Erden nicht möglich ist. Angezogen von ihrer Lebens-

freude und ihrem Lebenshungrer, verliebt sich Julien in Laura, die sich nichts sehnlicher gewünscht hatte. Und der einst lebensmüde Julien will nun leben – gemeinsam mit Laura! Der heute in Brüssel lebende Dramatiker Eric-Emmanuel Schmitt ist spätestens seit der Verfilmung seines Bühnenstücks Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran, auch dem deutschen Publikum bekannt. Er erhielt für die Erzählung im gleichen Jahr unter anderem den Großen Publikumspreis in Leipzig und den deutschen Bücherpreis.

Aufführungstermine sind am Freitag, 14. Mai, Samstag, 15. Mai, Freitag, 21. Mai, Samstag, 22. Mai, Freitag 28. Mai, und am Samstag, 29. Mai, jeweils um 20.30 Uhr.

Kartenreservierung unter Telefon 08093/902181 oder unter www.buehne-berganger.de. Karten zu 14 Euro (ermäßigt 10 Euro), Einlass und Abendkasse ab 19 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr.